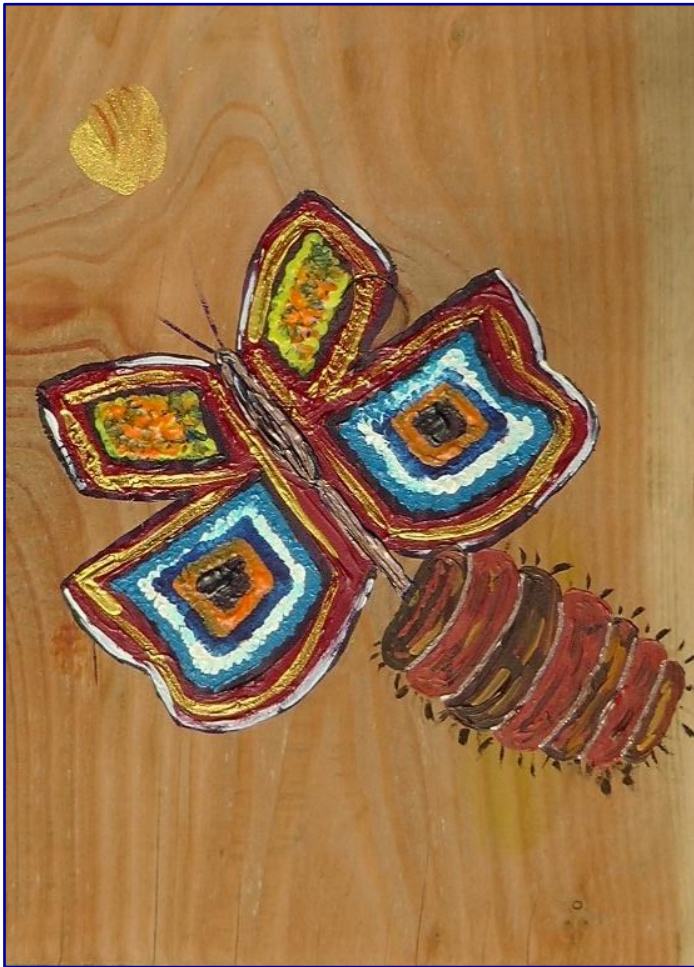




**Katholische Pfarrgemeinde
St. Theresia der Alt-Katholiken
auf Nordstrand
in Schleswig-Holstein**

Rundbrief 2 im Jahr 2025

Kar- und Ostertage Osterzeit



**Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde
unserer alt-katholischen Theresien-Pfarrei
für Schleswig-Holstein!**

Etwas, was mich schon immer zutiefst fasziniert hat, ist die Verwandlung einer Raupe zu einem Schmetterling. Begeistert las ich als Kind immer wieder „Die kleine Raupe Nimmersatt“. Eine Raupe ist meistens nicht besonders hübsch anzuschauen und sie frisst sich von Blatt zu Blatt, bis sie sich dann verpuppt. In ihrem Aussehen wirkt sie dann noch skurriler, sie sieht leblos und tot aus. Man könnte meinen, sie sei gestorben.

Doch dann nach einer Weile geschieht das Wunder: Ein Schmetterling schlüpft aus dem Kokon und fliegt davon.

War die Raupe noch dazu beschränkt ausschließlich auf der Erde zu krabbeln und sich mühsam durch die Blätter zu fressen, erhebt und erobert sich der Schmetterling eine weitere Dimension:

Er fliegt in die Höhe und fliegt, wohin er will.

Er ist frei von der Mühsal seines Alltags des Krabbelns und erblüht in neuer Schönheit.

Dies ist faszinierend und unfassbar zugleich.

Eine interessante Frage, die sich aus der Verwandlung der Raupe ergibt, ist:

Würde sich das Dasein der Raupe verändern, wenn sie wüsste, was einmal aus ihr werden wird?

Würde sie ihr Leben anders gestalten?

Heinrich Böll schreibt man folgende Worte zu:

**Wenn die Raupen wüssten,
was einmal sein wird,
wenn sie erst Schmetterlinge sind,
sie würden ganz anders leben:
froher, zuversichtlicher,
hoffnungsvoller.**

Ostern feiern wir immer im Frühjahr, in einer Jahreszeit wo alles wieder zur Blüte kommt und die Natur aus ihrem scheinbaren Winterschlaf erwacht.

Dadurch allein entsteht schon für viele von uns ein Aufatmen und eine hoffnungsvollere Stimmung.

Zu dieser Jahreszeit passend hat auch das christliche Osterfest eine Botschaft für uns:

So wie die Raupe von der Verpuppung zu einem schönen Schmetterling werden kann, so wie Krokusse wieder aus dem leblos wirkenden Boden hervorsprossen, kann Gott auch den Tod Jesu verwandeln in Auferstehung und ewiges Leben.

So können wir uns als Menschen auch fragen lassen, ob wir anders leben, wenn wir auf eine Auferstehung hoffen dürfen?

Ändert das unsere Lebensweise?

Für diese Osterzeit wünsche ich ihnen von Herzen, dass sie viele kleine und große Wunder in der Natur und in ihrem Glauben an Gott entdecken dürfen und dass dies ihr Herz erfreuen und mit Hoffnung erfüllen möge!

Ihre

Stefanie Bokemeyer, Diakonin

Wenn die Raupen wüssten

Wenn wir Ostern hören, denken die meisten von uns wohl unwillkürlich an Eier und Hasen. Der Schmetterling ist ein eher unbekanntes Symbol für die Auferstehung, aber dennoch keine Erfindung unserer modernen Zeit. Er wurde sozusagen erst wiederentdeckt:

Im ehemaligen Schottenkloster von Regensburg hing ein gotisches Kruzifix. Es ist vermutlich um 1320 in Paris hergestellt worden, also 700 Jahre alt, künstlerisch nicht wirklich besonders und war auch schon ziemlich verwittert.

1991 wurde es restauriert – und da machte man eine sensationelle Entdeckung.

Der Restaurator Rupert KARBACHER bemerkte, dass aus dem Hinterkopf des Gekreuzigten eine grüne Schnur hervorlugt.

Er zog vorsichtig und da öffnete sich eine Luke.

Im Hinterkopf der Figur des Gekreuzigten war ein Hohlraum. Darin lag ein Lederbeutel, den der Künstler dort hineingelegt hatte. 4 mal 5 cm groß.

Man öffnete den Beutel und staunte nicht schlecht: Ein bunter Schmetterling kam zum Vorschein.



Eine feuervergoldete Emailarbeit aus Silber.

Der Künstler hat auf den Flügeln des Schmetterlings die Kreuzigung Jesu dargestellt.

Seine Mutter Maria hält ihre linke Hand vor die Brust, die Rechte streckt sie klagend von sich.

Ihr gegenüber schlägt sich Jesu Lieblingsjünger Johannes seine Hände trauernd vors Gesicht.

Was für eine geniale Idee:

Der Schmetterling als Symbol der Verwandlung zu einem ganz anderen Leben steckt der Künstler dem Gekreuzigten in den Hinterkopf.

Der Künstler und die Mönche im 14. Jh. und wir nach der Renovierung wissen:

Jesus hat schon als er blutend am Kreuz hängt die Auferstehung im Hinterkopf.

Das neue Leben, das wie ein Schmetterling ist.

Ganz neu und bunt und frei.

Das ist sein großes Geheimnis.

Feier der Kar- und Ostertage

Die gemeinsame Feier der Kar- und Ostertage, sind auf der einen Seite die wichtigsten Tage im Laufe eines Jahres, für eine christliche Gemeinde, gleich welcher Konfession.

Auf der anderen Seite sind diese Tage auch im Leben einer Christin, eines Christen unverzichtbar, wenn er oder sie sich mit Jesus Christus verbunden fühlt.

In unserer Pfarrgemeinde legen wir Wert auf diese gemeinsamen Tage und auf deren gemeinsame Feier.

Auf diesem Wege laden wir Sie und Dich ein, die wichtigsten Tage im Laufe eines Kirchenjahres in Gemeinschaft zu feiern.

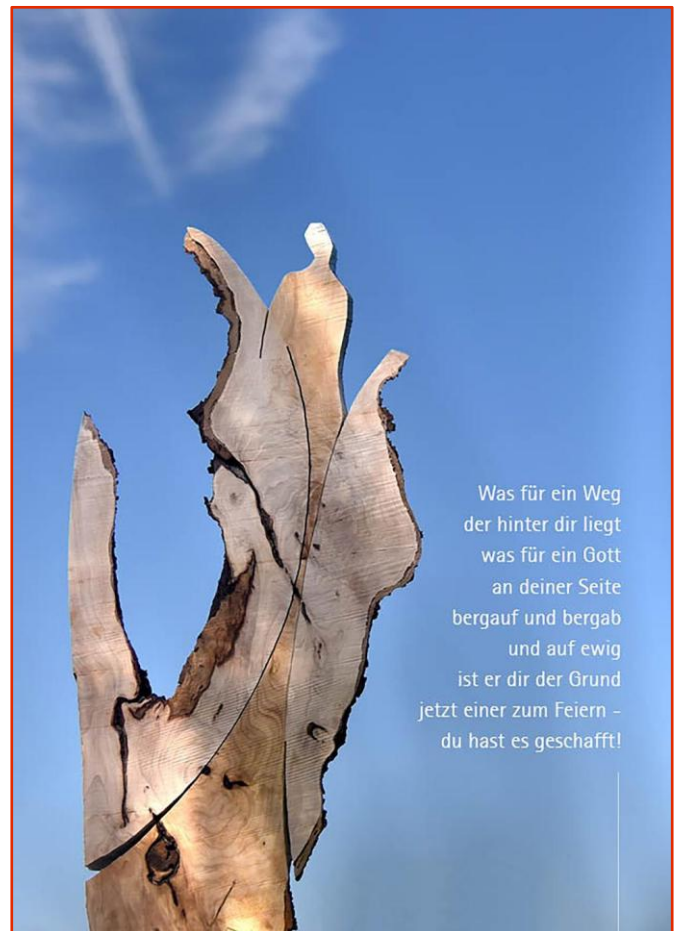
Deswegen heißt es auch:

**„Heilige Woche wird sie genannt,
die Zeit zwischen Palmsonntag und Ostern:
Tiefpunkt und Höhepunkt
des gesamten Kirchenjahres.**

**Grausames Leiden und qualvolles Sterben,
einsame Todesangst und äußerste Gottverlassenheit
Jesu Christi.**

**Aus Liebe zu uns hat ER diesen Weg gewählt,
ist er diesen Weg gegangen,
um uns auf unseren Leidenswegen nahe zu sein,
uns zu trösten und beizustehen.**

**Begleiten wir IHN
deshalb an den einzelnen Stationen seines Weges,
auf dem er vor uns das Kreuz bis zu Schädelhöhe
getragen hat.“**



Was für ein Weg
der hinter dir liegt
was für ein Gott
an deiner Seite
bergauf und bergab
und auf ewig
ist er dir der Grund
jetzt einer zum Feiern –
du hast es geschafft!

Wo sich das Dunkel lichtet

Jedes Jahr nehme ich mir während der Fastenzeit eine 6-tägige Auszeit, auch Exerzitien genannt, um mich auf die Feier der Kar- und Ostertage vorzubereiten und mein Leben in den Blick zu nehmen.

In den 31 Jahren in denen ich Priester bin, haben mich diese Exerzitien an unterschiedliche Orte und in verschiedene Ordensgemeinschaften gebracht, die ihre Häuser und Gemeinschaften für Gäste öffnen.

Die letzten 3 Jahre bin ich in den Karmel Regina Martyrum nach Berlin-Plötzensee gefahren. In einem Karmel leben Männer oder Frauen als christliche Gemeinschaft zusammen, die sich dem Leben und der Tradition der Teresa von Avila, unserer Pfarrpatronin, verschrieben haben.



Bei meinem ersten Aufenthalt wurde mir erzählt, dass unsere verstorbenen Alt-Bischöfe Sigisbert Kraft und Joachim Vobbe, oft zusammen mit ihren Frauen, immer wieder Gäste in dieser Karmel-Gemeinschaft waren.

In diesem Jahr entdeckte ich in der großen Karmel-Kirche Skulpturen der Künstlerin Cornelia Grzywa, die dort als Ausstellung zu sehen waren.



Die Ausstellung trug den Titel:

An jedem Tag der Exerzitien betrachtete ich eine Skulptur zu Passion und Ostern und fühlte mich durch die dazu gehörigen Texte mithineingenommen in das Leben, das Leid, den Tod und die Auferstehung Jesu.

In diesem Rundbrief, laden mit freundlicher Genehmigung der Künstlerin Cornelia Grzywa, einige ihrer Skulpturen zur Mitfeier der Kar- und Ostertage ein.

**Sehen.
Das Schöne wahrnehmen.
Das Besondere entdecken.**

**Augen öffnen.
Worte finden.
Weitergeben, was berührt.**

Mit diesen Worten beschreibt Cornelia Grzywa ihre Arbeiten, die auch hier zu finden und zu sehen sind:



www.grzywa.de

Cornelia Grzywa,
geboren 1962 in Kempten
lebt in Moosbach, Unterallgäu

Studium Kommunikationsdesign, FH München
Grafikerin und Artdirektorin 1987 – 1994
Illustratorin und Autorin 1994 – 2006
seit 2006 freie Grafikerin und Fotografin
(Konzepte, Werbung)
seit 2009 Skulpturen und Texte

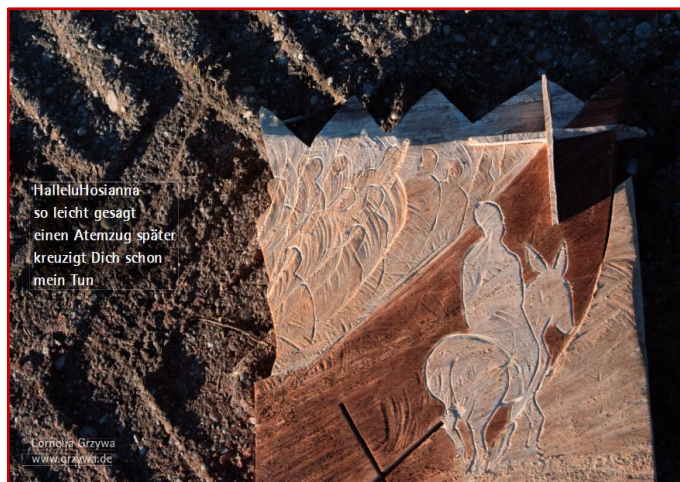
Kontakt:
Hawanger Str.11
87760 Lachen
Telefon 08332 / 93 67 33
E-Mail: cornelia@grzywa.de

Informationen zur Karmelgemeinschaft „Regina Martyrum der Schwestern unserer lieben Frau vom Berge Karmel“ und ihrer Arbeit in Berlin finden Sie hier:

www.karmel-berlin.de

Pfarrer Jens Schmidt, Nordstrand

Palmsontag, den 13. April



10.00 Uhr

**Segnung der grünen Zweige
am Friedhofskreuz
unseres Deichfriedhofs
Prozession zur Theresien-Kirche
Eucharistiefeier
Anschließend Kirchencafé**

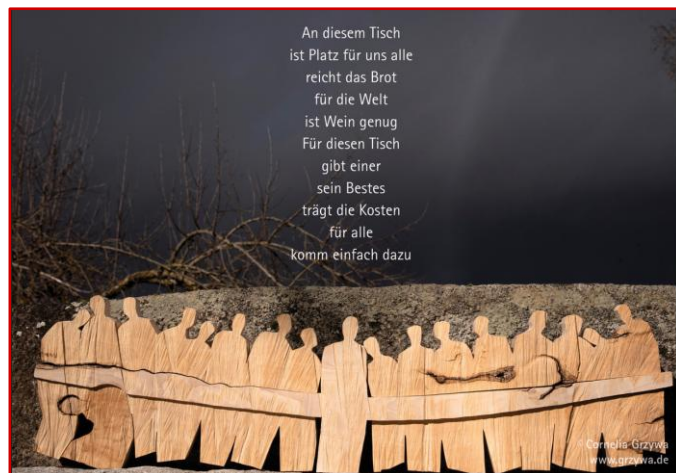
Dienstag der Karwoche, den 15. April



09.00 Uhr

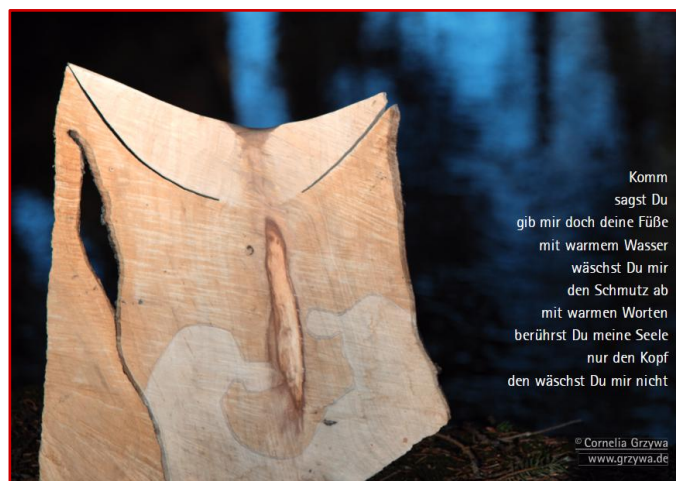
Feier des Morgenlobes

Gründonnerstag, den 17. April



19.00 Uhr

**Festliche Feier der Eucharistie
in Erinnerung an das Letzte Mahl Jesu**



**Anschließend einfaches Agapemahl
im Gemeinderaum**

**Die Theresien-Kirche ist bis 24.00 Uhr
zum stillen Gebet geöffnet.**

Karfreitag, den 18. April



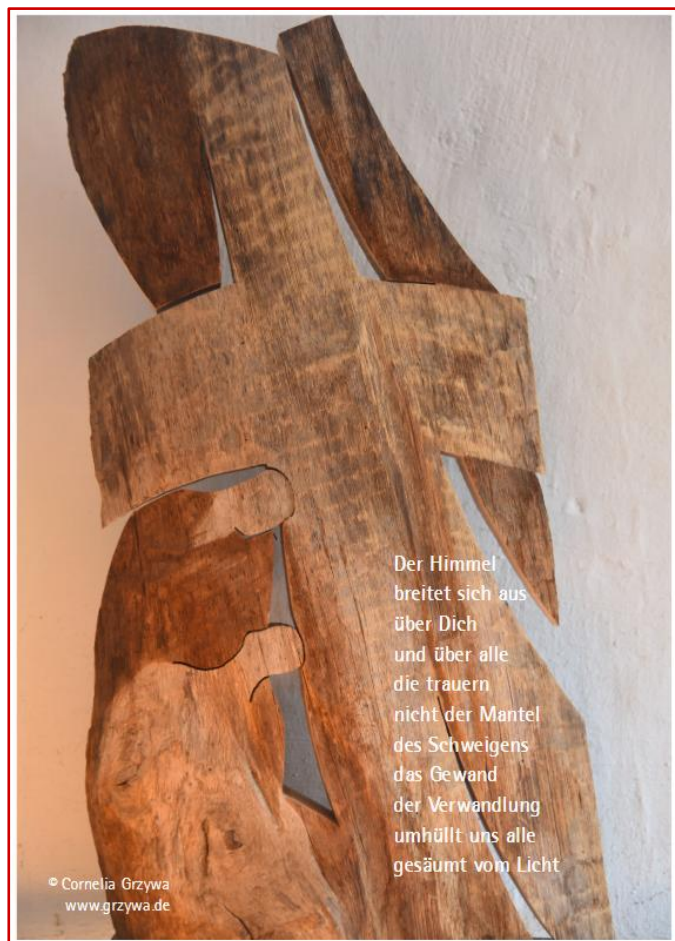
15.00 Uhr

Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu

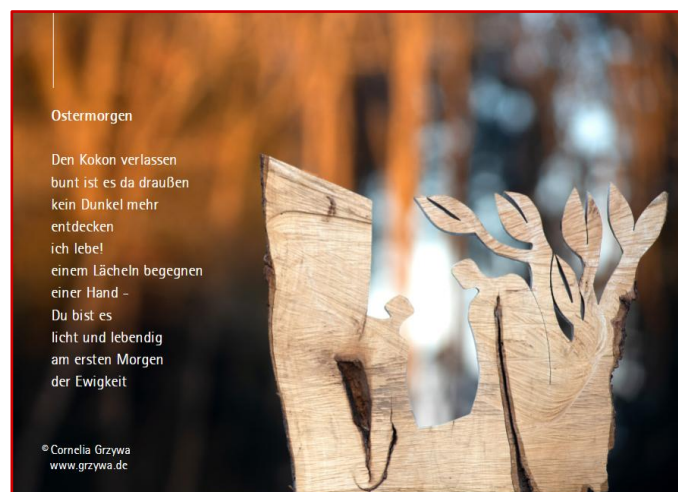
Karsamstag, 19. April

**Trauer,
Totenstille,
Grabesruhe.**

**Heute ist die Theresien-Kirche
für das persönliche Gebet oder die Stille
von 09.00 Uhr – 14.00 Uhr geöffnet.**



Osternacht, 19. April



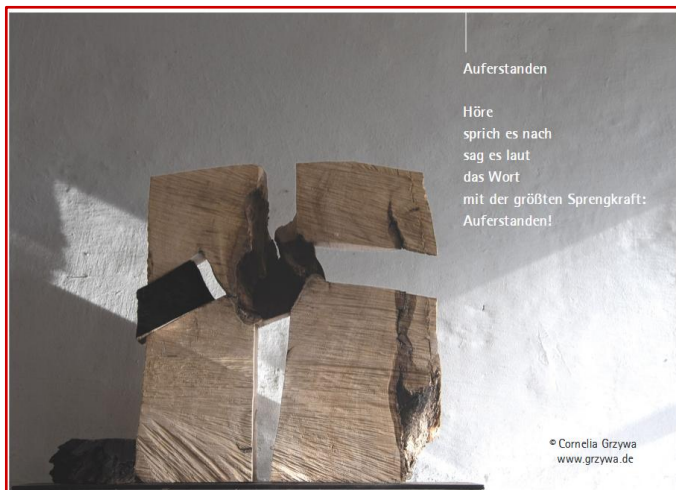
20.30 Uhr

**Festliche Feier der Osternacht
Mit Entzündung des Osterfeuers
und der Osterkerze**

**Wort-Feier, Wassersegnung,
Tauferinnerung und Eucharistiefeier**

**Anschließend österliches Beisammensein
in der Kirche, wozu jeder etwas zum Essen
mitbringen möge.**

Ostersonntag

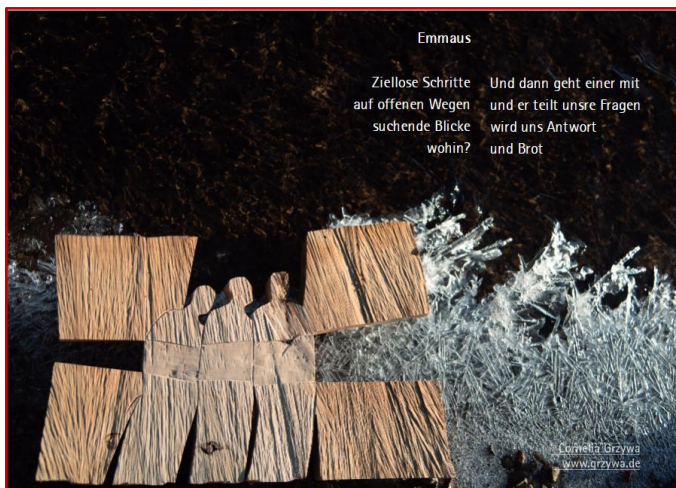


18.30 Uhr

Festliche Feier des Abendlobes

**Ausgehend von der Osterkerze
wird jedes Grab auf dem Deichfriedhof
mit einem brennenden Osterlicht
geschmückt.**

Ostermontag, den 21. April



10.00 Uhr

**Wort-Gottes-Feier
mit Kommunionsspendung
in der Pfarrkirche St. Theresia
auf Nordstrand**

17.30 Uhr

**Wort-Gottes-Feier
mit Kommunionsspendung
in der Eivind-Berggrav-Kirche
in Altenholz bei Kiel**

Auf dem Weg nach Taizé

Vom 21. April, das ist der Ostermontag, bis zum Sonntag, den 27. April macht sich eine 9-köpfige Gruppe unserer Pfarrgemeinde auf den Weg nach Taizé. Mit dabei unsere 4 Firmlinge, die am Sonntag, den 11. Mai während einer festlichen Eucharistiefeier mit Bischof Dr. Matthias Ring, das Sakrament der Firmung empfangen.



Wir wünschen allen Mitfahrenden eine gute Fahrt, einen erfahrungsreichen Aufenthalt in der Ökumenischen Gemeinschaft von Taizé, beeindruckende Begegnungen mit anderen Christen aus den verschiedenen Konfessionen und dann auch eine gute Rückfahrt nach Schleswig-Holstein. Sicherlich wird im nächsten Rundbrief einer der Firmanden vom Aufenthalt in Taizé einen Bericht veröffentlichen.

Infos unter: www.taize.fr

08. Mai - 80 Jahre Kriegsende

08. Mai, vor 80 Jahren:
Das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa!



© Honorarfrei - ZDF und Hulton Archive/Express/Getty Images.

Als die Waffen endlich schwiegen, waren mehr als 60 Millionen Opfer zu beklagen. Nach zwölf Jahren nationalsozialistischer Terrorherrschaft bedeutete dieser Tag den politischen, militärischen und moralischen Untergang des verbrecherischen Regimes in Deutschland, das die Welt in den Abgrund gestürzt hatte.

Der Zweite Weltkrieg hatte die Welt nur zwanzig Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkrieges erneut mit Gewalt und Tod übersät. Und wieder war den Kirchen mehrheitlich die „Vaterlandsliebe“ wichtiger als die Friedensbotschaft der Bibel. Am Ende stand millionenfaches Leid – und eine lernwillige Christenheit, die zur Überzeugung gelangte: „Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein!“

Friedensgottesdienst in St. Theresia auf Nordstrand

**Donnerstag, 08. Mai 2025
18.30 Uhr**

Krieg soll nicht sein ...

Nach dem Ende des II. Weltkrieges bekannte die Kirche in der Vielfalt der Konfessionen:

„Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein!“

80 Jahre nach dem des II. Weltkrieges führt Rußland einen Angriffskrieg auf die freie, unabhängige Ukraine. Kriegerische Auseinandersetzungen im Gaza-Streifen. Krieg in vielen anderen Ländern dieser einen Erde.

Angeblich leben wir in einer „Zeitenwende“, die es notwendig macht wieder kriegstüchtig zu werden, statt friedensfähig. Die Spirale der Aufrüstung schreitet immer stärker und schneller voran und Rüstungsfirmen erleben einen Aufschwung ohne gleichen.

Angst vor einem Krieg, einem möglichen III. Weltkrieg, weitet sich unter den Menschen aus.

Gibt es Alternativen?

In einem Interview mit dem römisch-katholischen Kardinal und Vatikanstaatssekretär las ich Zeilen, die nachdenklich machen und einladen zu ökumenischen Gesprächen.

Seit drei Jahren ist Krieg in Europa wieder bittere Realität. Hätten Sie das je gedacht?

Niemand hätte sich vorstellen können, dass es nach den tragischen Erfahrungen der beiden Weltkriege des letzten Jahrhunderts wieder zu einem Krieg in Europa kommen könnte. Leider neigt der Mensch dazu, zu vergessen, aber das Vergessen führt dazu, dass sich die Vergangenheit und ihre Fehler wiederholen.



Wir haben in Europa über Jahrzehnte die Friedensdividende genossen. Nun erleben wir eine Zeit der Aufrüstung.

Waren wir naiv?

Gilt doch das alte Wort:

Willst du den Frieden, bereite den Krieg?

Bei der Suche nach Frieden stellt sich in erster Linie die Frage: Welche Art von Frieden wollen wir?

Ein Frieden, der nur auf dem prekären Gleichgewicht der Kräfte beruht, wäre sehr brüchig.

Ein dauerhafter Frieden kann nicht auf einem Machtverhältnis aufgebaut werden.

Die Schaffung von Frieden betrifft nämlich in erster Linie den Zugang zu und die gemeinsame Nutzung von Ressourcen und erfordert einen auf das Gemeinwohl und die Gerechtigkeit ausgerichteten Dialog, der gegenseitiges Vertrauen erzeugen kann, anstatt Angst und Bedrohung.

Christliche Pazifisten kritisieren die Aufrüstung.

Wie sehen Sie sie – in einer Zeit, in der das internationale Recht zunehmend missachtet wird und Staaten ihre Bevölkerung auch gegen Bedrohungen von außen schützen müssen?

Der Wiederaufrüstungs-Wettlauf, den wir erleben, ist äußerst riskant und gefährlich, nicht nur wegen des enormen Zerstörungspotenzials moderner Waffen, sondern auch, weil dieser neue Wettlauf in einem Kontext stattfindet, in dem die Effektivität des rechtlichen Rahmens nachlässt, der ihrem Einsatz eigentlich Grenzen setzen sollte.

Wo die Grundsätze der Menschlichkeit nicht mehr beachtet werden, kann der Einsatz von Waffen zu unkontrollierbaren und katastrophalen Situationen führen.

Die Komplexität der heutigen Umstände erlaubt es nicht, den Einsatz von Waffen in der gleichen Weise zu betrachten wie zu den Zeiten, als Waffen noch konventioneller waren und bei ihrem Einsatz ein insgesamt einfacherer Bezugsrahmen hinsichtlich ethischer und moralischer Unterscheidungen genügte. Und dies ist auch ein Punkt, den es zu berücksichtigen gilt, wenn man, wie es legitim ist, die eigene Bevölkerung gegen äußere Aggressionen verteidigen will.

Wie können wir als Christen die neue, bedrohliche Realität ernst nehmen – und uns gleichzeitig nicht mit einem solchen gewaltbewehrten Frieden zufriedengeben?

Das Zweite Vatikanische Konzil hat damals den Frieden als ein „Werk der Gerechtigkeit“ definiert. Wir Christen müssen in diesem Sinne wirken, um effektiv zu seinem Aufbau beizutragen. Es muss eine „Kultur des Friedens“ gefördert werden, die alle seine Dimensionen mit ihren verschiedenen Facetten berücksichtigt, wie die Sicherheit in den Bereichen der Ernährung, Umwelt, Gesundheit, Wirtschaft usw. Überall dort sind die Christen aufgerufen, einen grundlegenden Beitrag zu leisten.

Feier der Firmung

Am Sonntag, den 11. Mai feiert Bischof Dr. Matthias Ring mit der Pfarrgemeinde, um 10.00 Uhr, die sonntägliche Eucharistiefeier.



Innerhalb dieser festlichen Feier spendet er vier Gemeindemitgliedern das Sakrament der Firmung.

Renate Grebe
von Nordstrand

Johannes Zimmermann
aus Fresendelf

Rolf Zimmermann
aus Fresendelf

Valentin Zimmermann
aus Fresendelf

Wir sagen unseren vier Gemeindemitgliedern einen herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

**Festliche Feier der Eucharistie
mit Spendung des Firmsakramentes**

**Sonntag, den 11. Mai 2025
10.00 Uhr**

Pfarrkirche St. Theresia auf Nordstrand

Heiliger Gott,
im Sakrament der Firmung
hast du mir den Geist geschenkt,
aus dem Christus gelebt hat.
Dein Geist belebt, heiligt und eint die Kirche.
Du hast mich berufen,
Zeugnis zu geben von der Botschaft Christi,
von seiner Liebe, von seinem Tod
und seiner Auferstehung.
Hilf mir, zu leben und zu verwirklichen,
wozu du mich gerufen hast.

*Dankgebet für die Firmung
Alt-Katholisches Gebetbuch „Gottzeit“*

Du bist gesegnet – Ein Segen bist du

Segen ist Zusage Gottes,
ist Ermutigung,
den eigenen Weg zu finden,
den eigenen Weg zu gehen.
Auch die unterschiedlichen biblischen Frauen leben
uns dies vor.
Das kann auch heißen,
Leben-Einschränkendes aufzubrechen
und „Gesegnet-Sein“ zu erfahren.
Damals wie heute.



Am sogenannten Frauensonntag unseres Bistums, werden die Gottesdienste am Sonntag, den 18. Mai 2025, in unserer Pfarrgemeinde mit Texten zum Thema „Du bist gesegnet – ein Segen bist du“, gefeiert. Frauen unserer Pfarrei werden diese „Gottesdienste für Alle“ mitgestalten.

Sonntag, den 18. Mai

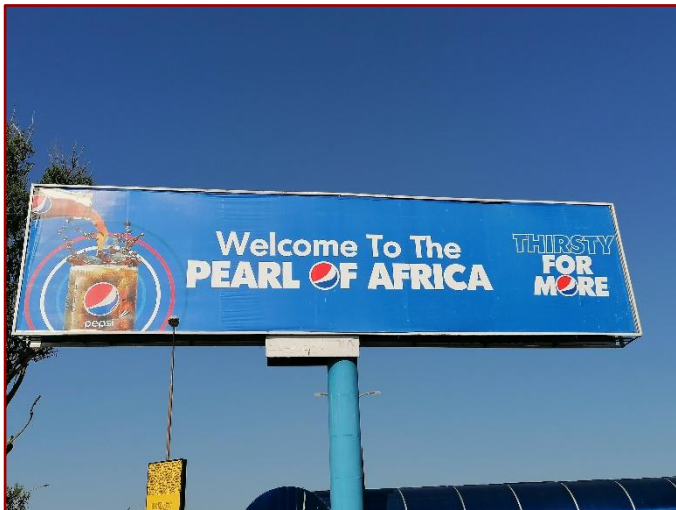
10.00 Uhr

**Festliche Feier der Eucharistie
in der Pfarrkirche St. Theresia auf Nordstrand**

17.30 Uhr

**Festliche Wort-Gottes-Feier
mit Kommunionsspendung
in der Eivind-Berggrav-Kirche in Altenholz bei Kiel**

Uganda-Fahrt



Am Sonntag, den 18. Mai, startet am Abend um 22.05 Uhr, vom Frankfurter Flughafen aus, eine 5-köpfige Gruppe zu einer fast 3 wöchigen Reise nach Uganda. Die Reise wird uns in erster Linie an Orte bringen an denen die Marienschwestern vom Berge Karmel, eine römisch-katholische Schwesterngemeinschaft in der Tradition unserer Pfarrpatronin Teresa, leben und arbeiten.

Die meiste Zeit werden wir in ihrem Bildungs- und Gästehaus ihres Bistums Mityana in Mizigo wohnen. Von dort aus werden wir zu verschiedenen Zielen, z.B. Kampala, Mityana, Kamuli und anderen Orten aufbrechen.



Im Vordergrund steht das Kennenlernen von Land und Menschen, sowie Besuche in den diakonischen Projekten, die wir als Pfarrei St. Theresia seit gut 2 Jahren mit unseren Spenden und Gebeten begleiten. So werden wir z.B. das neu ausgestattete Geburtszimmer der Klinik St. Luke in Mityana besuchen, deren Ausstattung durch unsere Pfarrgemeinde geschehen ist. Ebenso werden wir das Elisabeth-Medical-Center in Kamuli besuchen, dass wir finanziell durch Spendeneinnahmen unserer Pfarrgemeinde unterstützen. Auch während dieser Reise ist eine persönliche Spendenübergabe geplant.

Die Marienschwestern vom Berge Karmel sind dabei dieses Hospital neu aufzubauen und zu erweitern.



Außerdem wird uns die Reise in den Norden des Landes führen, fast zur Grenze zum Südsudan.

In dieser Region Ugandas leben die meisten Flüchtlinge, die aus politischer Verfolgung vom Süd-Sudan nach Uganda geflüchtet sind.

Friedensprojekte und deren Arbeit stehen im Fokus unserer Besuche und Begegnungen.

Im Norden des Landes, in Mucwini, befindet sich auch der Geburtsort, das Geburtshaus, die Taufkirche und das Grab des anglikanischen Märtyrerbischofs Janani Luwum, der unter dem Diktator Idi Amin am 16. Februar 1977 in Kampala ermordet wurde.

Am 19. Februar 1977 wurde sein Leichnam heimlich in sein Heimatdorf gebracht und dort neben seiner Taufkirche beigesetzt.



An seinem Grab werden wir zusammen mit seiner Nichte, die anglikanische Priesterin ist, einen Gedenkgottesdienst feiern und so erleben was es bedeutet in Kirchengemeinschaft mit der anglikanischen Kirche zu leben.

Ich denke die Nichte von Erzbischof Luwum wird uns, genauso wie bei der ersten Reise im Jahr 2023, seine Taufkirche und seinen Geburtsort zeigen. Berichten wird sie auch von der alljährlichen ökumenischen Gedenkveranstaltung für Märtyrerbischof Luwum in Mucwini



Weiter führt uns die Reise über Gulu, Kitgum, Pakwach, dem Muchison Falls National Park, durch Fort Portel zurück nach Mizigo.



Höhepunkt der Reise wird sicherlich am 03. Juni die große Wallfahrt nach Namugongo werden, dem ugandischen Nationalheiligtum, das an die sogenannten ugandischen Märtyrer Karl Lawanga und seiner Gefährten erinnert. An die 45 römisch-katholischen und anglikanischen Christinnen und Christen, die am 15. November 1885 unter König Mwanga II. durch Zerstückelung und Verbrennung hingerichtet wurden. Wie jedes Jahr, werden auch in diesem Jahr, über 3 Millionen Menschen verschiedener Konfessionen erwartet, die miteinander singen, beten und Gottesdienst feiern.



Am Donnerstag, den 05. Juni, werden wir hoffentlich erfüllt mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen den Heimweg antreten.



Ach ja, bei der letzten Reise nach Uganda haben die damalige Generaloberin Sr. Michaela Pfeiffer ein Wort unserer Pfarrpatronin Teresa von Avila leibhaftig zu spüren bekommen:

„Gott ist auch zwischen den Töpfen zu finden!“



Pfarrer Jens Schmidt, Nordstrand

Helfen Sie mit, spenden Sie jetzt ?!



Auf diesem Grundstück soll es eines Tages stehen.
Das Elisabeth-Medical-Center in Kamuli, benannt nach der Hl. Elisabeth von Thüringen.

Während meiner 1. Reise im Jahr 2023 durfte ich als alt-katholischer Priester, zusammen mit meinem römisch-katholischen Kollegen aus Kamuli den ersten, kleinen fertigen Bauabschnitt einweihen und segnen.



Das diese ökumenische Geste und Feier möglich war, hatte mich sehr berührt und bis heute bin ich für diese Erfahrung dankbar.



Damit der Bau des Elisabeth-Medical-Centers weitergehen kann, braucht es Menschen, die durch ihre finanzielle Unterstützung und Spende, den Bau des Medical-Centers voran treiben.

Während unserer Uganda-Fahrt im Mai-Juni wollen wir wieder die Spenden zum Weiterbau überbringen, die wir

als Pfarrgemeinde St. Theresia in den letzten Monaten gesammelt haben.

**Helfen Sie mit,
dass sich diese Spende vergrößert.**

**Träumen Sie mit, dass dieses Hospital
Wirklichkeit wird und den Menschen in der
Region Kamuli zum Segen wird.**



Spendenkonto

Alt-Katholische Pfarrgemeinde St. Theresia
DE66 2176 2550 0009 6042 94
Stichwort: „Uganda-Hilfe“

Allen Unterstützenden an dieser Stelle einen herzlichen Dank.



Pfarrer Jens Schmidt, Nordstrand

Wir feiern Pfingsten

In einem Gebet aus dem alt-katholischen Gebetbuch „Gottzeit“ heißt es:

**„Da du Gemeinschaft bist, heiliger Gott,
stifte Gemeinschaft.
Da du Beziehung bist, heiliger Gott,
knüpfe Beziehungen.
Du du Einheit bist, heiliger Gott,
führe zusammen.
Da du Vielfalt bist, heiliger Gott,
befreie zur Vielfalt.“**

In diesem Sinne sind alle Gemeindemitglieder, Freundinnen und Freunde unserer Theresien-Pfarrei, aber auch Gäste die in Schleswig-Holstein Urlaub machen, zur Feier des Pfingstfestes herzlich eingeladen. Dazu bieten sich in unserer Pfarrgemeinde folgende Möglichkeiten:

Pfingst-Sonntag, den 08. Juni 2025

10.00 Uhr

**Festliche Feier der Eucharistie
für Suchende, Ungläubige, Zweifler und
anderer guter Menschen
zum Pfingstfest**

Anschließend Kirchencafé

Pfingst-Montag, den 09. Juni

09.30 Uhr

**Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst
an der ev.-luth. St. Vincenz-Kirche
Odenbüll auf Nordstrand**

10.00 Uhr

**Ökumenischer Gottesdienst
in der ev.-luth. Dankeskirche
Kiel-Holtenau**

15.00 Uhr

**Beginn des Pfingstlichen Pilgerweges
im Brekendorfer Wald**

„Dein Geist weht wo er will!“



Am Pfingstmontag, den 09. Juni, sind alle Gemeindemitglieder, Interessierte und Neugierige zu einem Pilgerweg im Brekendorfer Wald eingeladen.

Wir treffen uns um 15.00 Uhr am Parkplatz Holzhof in Brekendorf und gehen mit einzelnen gestalteten Stationen einen Pilgerweg im Wald.

Mit einer Wort-Gottes-Feier und gemeinsamen Grillen runden wir den Tag ab.



Dieser Nachmittag eignet sich für die ganze Familie. Festes Schuhwerk ist hilfreich und Hunde sind angeleint herzlich willkommen.

Wir bitten alle Geschirr, wie Teller, Besteck und Trinkgefäß selber mitzubringen, genauso das Grillgut und etwas für das gemeinsame Büffet.

Da dort keine Küche vorhanden ist, muss alles fertig zubereitet sein und bei Salaten auch ein Löffel mitgebracht werden.

Von Nordstrand und Altenholz bei Kiel, sowie von Schleswig aus werden Fahrtgemeinschaften organisiert!

Diakonin Stefanie Bokemeyer und Joachim Debes

Danktag für die Eucharistie

In diesem Jahr feiern wir den Danktag für die Eucharistie, im Volksmund Fronleichnam genannt, am Donnerstag, den 19. Juni.

Da dieser christliche Feiertag in Schleswig-Holstein kein geschützter Feiertag ist, feiern wir miteinander am Abend, zum Abschluss des Tages.

Donnerstag, den 19. Juni 2025
Feier des Danktages für die Eucharistie

18.30 Uhr

**Festliche Feier der Eucharistie
als Tisch-Eucharistie-Feier**

Anschließend Grillen am Gemeinderaum.

Herzliche Einladung zum mitfeiern dieses christlichen Feiertages, der in Schleswig-Holstein kein gesetzlich geschützter Feiertag ist.

1. Ökumenisches Johannes-Fest

Am 24. Juni feiert die Kirche, die in verschiedenen Konfessionen lebt, das Geburtsfest Johannes des Täufers. In diesem Jahr fällt dieses Fest auf einen Dienstag. So feiern wir, wie an jedem Dienstmorgen:

09.00 Uhr

**Festliche Feier des Morgenlobes
In der Pfarrkirche St. Theresia auf Nordstrand**

Zum 1. Mal feiern wir an diesem Tag auch das Geburtsfest Johannes des Täufers ökumenisch.

21.00 Uhr

**Ökumenischer Gottesdienst
mit Entzündung des Johannes-Feuer
und dem Posaunenchores
an der römisch-Katholischen Kirche St. Knud
auf Nordstrand**

Anschließend „Brat-Wurst-Essen“ rund um St. Knud.

Irishes Konzert in St. Theresia

STOUT & BIRLINN
„Folk from Land and Sea“

Freitag, 27. Juni 2025

19.00 Uhr

**Pfarrkirche St. Theresia
auf Nordstrand**



Mario und Simon bilden das Duo STOUT. Sie haben sich auf die Mission begeben, bekannten und unbekannten Songs und Tunes aus dem ganzen Spektrum der irischen Folk-Musik ihren eigenen Stempel aufzudrücken. So lassen sie selbst den bekanntesten Gassenhauer wieder frisch und neu erklingen. Ihre Vision ist einzigartig und steckt an.

Jahrhundertlang durchquerten hölzerne Birlinns die raue See zwischen Irland und Schottland. Seit 2020 segeln Jens, Jan-Peter und Marc unter einer gemeinsamen musikalischen Flagge von «BIRLINN» und verbinden die wilde Kraft der Wellen mit der gemütlichen Atmosphäre einer warmen Kajüte. Ihre Arrangements traditioneller irischer und schottischer Folksongs, Tunes und Seemannslieder begeistern durch Authentizität und Leidenschaft.



Eintritt frei - Spenden erbeten

Dekanatstag 2025 in Hamburg

Zukunft der Kirche? Kirche der Zukunft!

Herzliche Einladung zum Dekanatstag des Dekanats Nord am 28. Juni 2025 in Hamburg!

Wir treffen uns in der Evangelisch-Lutherischen Kirche
St. Martinus.

(Martinistraße 31-33, 20251 Hamburg/Eppendorf).

Los geht es um 9:30 Uhr, das Ende ist für ca. 17:00 Uhr
geplant.

An diesem Tag wollen wir gemeinsam überlegen:
Wie können wir heute glaubwürdig als Christinnen und
Christen leben und die Frohe Botschaft Jesu verkünden?

Die Welt verändert sich – viele Menschen interessieren
sich weniger für Fragen nach Gott, und Religion spielt oft
keine Rolle im Alltag.

Welche Herausforderungen begegnen uns dabei?

Dabei geht es nicht um innerkirchliche Themen wie z.B.
Eigenname, Frauenordination, Öffentlichkeitsarbeit u. ä.
vielmehr wollen wir uns der zentralen Frage widmen:
Wie kann ein überzeugendes christliches Leben in
unserer heutigen Zeit aussehen?

Dazu haben wir mit dem Pastoraltheologen Dr. Andree
Burke vom Erzbistum Hamburg einen fachkundigen
Referenten eingeladen, der uns am Vormittag Impulse zu
diesem Thema geben wird.

Am Nachmittag gibt es spannende Begegnungen mit
verschiedenen Gruppen und Gemeinschaften, die
inspirierende Wege des christlichen Lebens heute
aufzeigen.

Es wird ein Tag voller Austausch, Begegnung und neuer
Perspektiven – sowohl für jede und jeden Einzelnen,
als auch für unsere Gemeinden im Norden.

Wir freuen uns auf den Tag mit Euch und sind sehr
gespannt auf viele neue Gedanken, Erkenntnisse und
Ideen.

Für die Anmeldung zum Dekanatstag schreibt uns bitte
bis zum 28. April 2025 eine E-Mail an die Adresse
dekanat.nord@alt-katholisch.de
mit dem Betreff: *Dekanatstag 2025*.
Bitte gebt an, ob Ihr vegetarisches Essen möchtet.

Die Parkplätze in den Innenstadt-Bezirken Hamburgs
sind sehr knapp.

Es bietet sich daher an, mit öffentlichen Verkehrsmitteln
anzureisen oder einen der Park+Ride-Parkplätze in
Hamburg zu nutzen und von dort aus mit den
öffentlichen Verkehrsmitteln in die Martinistraße 31-33
zu kommen

(Link zu den Park+Ride-Parkplätzen findet Ihr auf
unserer Website www.alt-katholisch-hamburg.de).

Die HVV-Busse Linie 20 und 25 halten direkt vor der Tür
(Haltestelle Julius-Reincke-Stieg (Bethanien)).

Herzlich grüßt aus Hamburg das Orga-Team des
Dekanatstags 2025.

Anja Kämpker, Uschi Pesch-Sonntag, Olaf Welling,
Walter Jungbauer, Hamburg

Danke-Schön für die Ehrenamtlichen

Wir wissen es alle:

Jede Gemeinde ist immer nur so lebendig, wie jedes
einzelne Gemeindemitglied.

Eine Pfarrgemeinde lebt und ist lebendig durch das
Engagement der ehrenamtlichen Menschen, die sich auf
sehr unterschiedlicher Art und Weise in der
Pfarrgemeinde einbringen.

Dafür sind wir, Pfarrer Jens Schmidt und Diakonin
Stefanie Bokemeyer als hauptamtliche Seelsorgende sehr
dankbar.

Doch auch der Kirchenvorstand ist für das ehrenamtliche
Engagement vieler Menschen froh, denn je mehr
Gemeindemitglieder Verantwortung für eine Sache
übernehmen, desto lebendiger wird der „Laden
Pfarrgemeinde“.

Diesen Dank möchten wir nicht nur aussprechen,
sondern auch feiern.

Samstag, den 05. Juli 2025

**Danke-Schön-Tag für die Ehrenamtlichen
der Pfarrei St. Theresia
10.00 Uhr – 17.00 Uhr**

10.00 Uhr

**Feier des Morgenlobes
in der römisch-katholischen Kirche
St. Ansgar in Schleswig**

Anschließend Brunch im dortigen Pfarrheim

14.00 Uhr

**Schleischiffahrt
mit der „Wappen von Schleswig“
von Schleswig bis Ulsnis
und Kaffeetafel**

17.00 Uhr

Rückkehr nach Schleswig

Dieser Tag möge ein Danke-Schön für alles
ehrenamtliche Engagement in unserer Pfarrei sein.

Frühstück in Gemeinschaft

An jedem 2. Dienstag im Monat treffen sich nachdem
Morgenlob um 09.00 Uhr in unserer Pfarrkirche St.
Theresia auf Nordstrand, Menschen zum gemeinsamen
Frühstück, eben zum „Frühstück in Gemeinschaft“.
Neben allen Gemeindemitgliedern sind auch Menschen
willkommen, die nicht alleine frühstücken möchten.

Die nächsten Termine sind:

Dienstag, den 13. Mai

Dienstag, den 10. Juni

Dienstag, den 08. Juli

Jeweils

09.00 Uhr

Feier des Morgenlobes in St. Theresia

9.45 Uhr

Frühstück in Gemeinschaft im Gemeinderaum

Spieletreff

An jedem 2. Und 4. Mittwoch im Monat öffnet der
Gemeinderaum seine Türen für den Spieletreff.
Im Nordstrandkieker für Nordstrand heißt es:

„Frauen und Männer, Einheimische, Urlauberinnen und
Urlauber können bei Kaffee und Kuchen ihrer Spiellust
freien Lauf lassen.“

Die nächsten Termine sind:

Mittwoch, den 23. April

Mittwoch, den 07. Mai

Mittwoch, den 21. Mai

Mittwoch, den 11. Juni

Jeweils

**In der Zeit von 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
im Gemeinderaum neben der Theresien-Kirche**

Tu deinem Leib etwas Gutes

Beim letzten „Bienenkorb-Treffen“ – das sind die
ehrenamtlich, engagiert mitarbeitende Menschen in der
Gemeinde Altenholz bei Kiel – wurde die Idee geboren,
einmal im Quartal mit allen, die Lust und Zeit haben
nach dem Gottesdienst in das griechische Restaurant
Hellas zu gehen. Dieses Restaurant liegt fußläufig in der
Nähe zur Eivind Berggrav-Kirche.

Im Hellas wollen wir den Sonntagabend beim gemein-
samen Abendessen ausklingen lassen.

Die nächsten Termine sind:

Sonntag, den 06. Juli

Sonntag, den 05. Oktober

Dazu ist keine Anmeldung nötig.

Wer spontan mitmöchte, ist dabei!

Bienenkorb aus Altenholz

Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand trifft sich einmal im Monat zu einer
hybriden Sitzung.

Da die Sitzungen des Kirchenvorstandes öffentlich sind,
sind zu den Sitzungen Gemeindemitglieder und
Interessierte willkommen.

Die Sitzungen finden im Gemeinderaum statt.

Tagesordnung und Einwahlmöglichkeit für die Teilnahme
über Zoom-Portal werden auf der Homepage der
Pfarrgemeinde veröffentlicht.

Die kommenden Sitzungstermine sind:

Dienstag, den 15. April um 19.00 Uhr

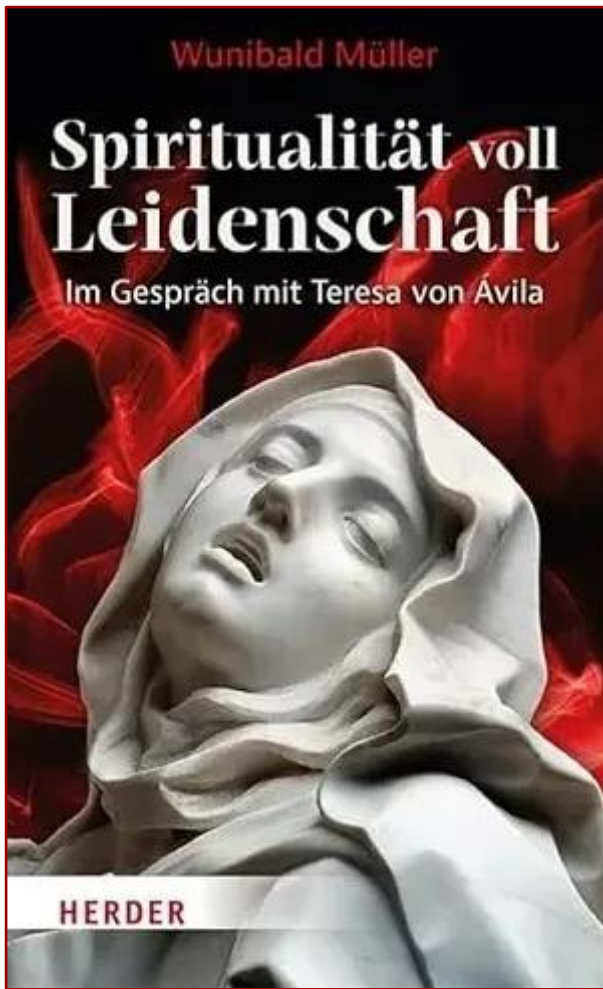
Dienstag, den 20. Mai um 19.00 Uhr

Dienstag, den 17. Juni um 19.00 Uhr

Die Monate Juli und August sind sitzungsfrei.

Buchvorstellung Teresa von Avila

In diesem Jahr ist ein neues, meines Erachtens nach, sehr lesenswerte Buch über unsere Pfarrpatronin Teresa von Avila erschienen.



Im Geleitwort zu diesem Buch schreibt Sr. Katharina Ganz:

„Tu Deinem Leib etwas Gutes, damit Deine Seele Lust hat darin zu wohnen.“

Über diesen, Teresa von Ávila zugeschriebenen Ausspruch habe ich meine erste Predigt gehalten. Während meines Theologiestudiums in den 1990er Jahren fand der Homiletikkurs unter Anleitung einer Tutorin statt.

Zunächst suchten wir uns alle einen Spruch aus, dann assoziierten wir in der Seminargruppe frei zu den ausgewählten Sätzen.

Zu dem Ausspruch von Teresa von Ávila fiel meinen Kommilitonen und -innen vieles ein, wie etwa ein leckeres Essen, ein gutes Glas Wein, ein Vollbad mit Kerzenschein oder ein Spaziergang mit allen Sinnen im Wald.

Ein Mitstudent nannte noch: „einen gepflegten Orgasmus haben“.

Mich überraschte damals die Selbstverständlichkeit, mit der er – ohne rot zu werden – über die Sexualität als Teil seiner Körperlichkeit und seines Wohlbefindens sprach.

Zuhause formulierten wir eine Kernbotschaft, brachten die Gedanken in eine logische Reihenfolge, suchten eine stimmige Einleitung und einen passenden Schluss. Als ich bei der Werktagsmesse meine Spruchpredigt hielt, nannte ich die meisten der oben aufgeführten Beispiele.

Den Orgasmus ließ ich vorsichtshalber weg.

Trotzdem konnte ich aus dem Augenwinkel beobachten, wie der Priester während meiner Ansprache von Minute zu Minute unruhiger auf seinem Sitz hin und her rutschte.

Offensichtlich hatte ich mit dem Thema ein Tabu berührt: Es gehörte sich damals einfach nicht, im kirchlichen Kontext über Leiblichkeit, Sinnlichkeit oder gar über Sexualität zu reden.

Bis heute kreisen kirchliche Verkündigung und Auslegung der frohen Botschaft oft um Seelsorge, Gottes- und Nächstenliebe; die Selbstliebe und Leibsorge bleiben dagegen seltsam unterbelichtet.

Erst recht gilt das im Hinblick auf Lust und Leidenschaft, die erotische Anziehung der Geschlechter oder das sexuelle Begehren.

Wer den Versuch macht, diese elementaren Bereiche menschlichen Lebens positiv als von Gott geschenkte Kräfte zu deuten, wagt sich auf schwieriges Terrain vor. Wunibald Müller scheut sich nicht, seit Jahrzehnten als Theologe, Psychotherapeut und Autor christliche Spiritualität und menschliche Sexualität ins Gespräch zu bringen.

Er versteht sie nicht als Gegensätze, sondern als sich gegenseitig bereichernde Grundelemente gelingenden Lebens.

Mit dem vorliegenden Buch erschließt er das Denken, Glauben und Handeln Teresa von Ávilas als Quellen für eine ganzheitlich gelebte Spiritualität. Die Mystik, als erfahrungsbezogener Zugang zu Gott, ersetzt dabei nicht die Kirchlichkeit, sondern weitet sie und verhilft zu einer selbstbestimmten Standortbestimmung.

Somit ist „Spiritualität voll Leidenschaft“ eine wichtige und hilfreiche Lektüre für alle, die ihren christlichen Glauben heute mit Leben füllen möchten.

Es ist ein Leitfaden zu einem erfüllten Leben, das sich ganz an Gott verschenkt und sich gleichzeitig rückhaltlos mit allen Fasern im Hier und Jetzt austobt.

Der Autor, Wunibald Müller, sagt zu seinem neusten Buch „Spiritualität voll Leidenschaft – Im Gespräch mit Teresa von Ávila“ folgendes:

Anselm Grün äußert in einem Gespräch mit Bruder David Steindl-Rast den Wunsch, eines Tages im Himmel die heilige Teresa von Ávila zu treffen.

Ob die beiden dann sofort beginnen, über Mystik und die Seele zu reden, wenn sein Wunsch erfüllt wird?

Ich bezweifle es.

Ich stelle mir vor, wie Teresa ihn zunächst mit einem kritischen Blick, den Kopf etwas zur Seite geneigt, mustert und sagt: „Du bist also die Helene Fischer der Spiritualität, von der so viele schwärmen.

Na, deine Haare, es sind ja sowieso nicht mehr so viele, könntest du mal schneiden. Oder bist du vielleicht ein bisschen eitel und willst deine Glatze verbergen?

Ich mag dich so, wie du bist, und wenn du ein bisschen eitel bist und dazu stehen kannst, dann macht dich das noch sympathischer.

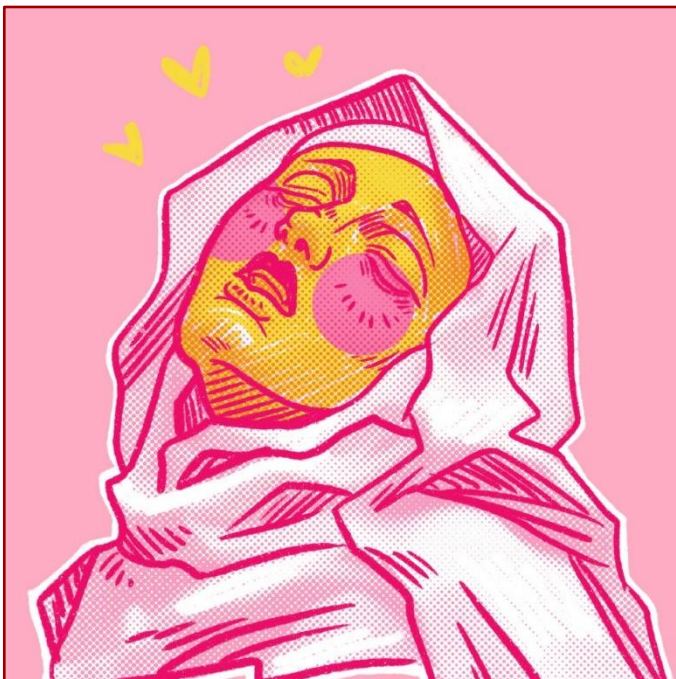
Wir wissen beide, dass wir keine Heiligen sind, den Versuchungen und Sinnenfreuden des Lebens enthoben, und wir lassen uns auch nicht von anderen dazu machen. Geschenk.

Jetzt, lieber Anselm, gönnen wir uns erst einmal einen Willkommenstrunk in der besten Bar im Himmel.

Dort wartet ein exquisiter spanischer Rotwein auf uns. Der schmeckt ganz anders als euer fränkischer saurer Klosterwein in Münsterschwarzach.

Danach gibt es noch etwas Eis, extra für dich von mir zubereitet. Ich weiß, dass du das magst. Für mich gibt es Churros mit heißer Schokoladenmilch.

Man gönnt sich ja sonst nichts.“



Ich begegne Teresa von Ávila nicht im Himmel.

Sie hat sich für unser Gespräch eine Auszeit genommen und wir treffen uns im Karmelitinnenkloster Heilig Blut in Dachau, in unmittelbarer Nähe zum ehemaligen Konzentrationslager.

Sr. Irmengard und ihre Mitschwestern, die ich durch viele Aufenthalte dort inzwischen gut kenne, haben uns eingeladen, ihre Gäste zu sein. Es gibt vieles, über das ich mit ihr reden möchte, zunächst als Theologe, Therapeut und geistlicher Begleiter, dann aber auch als einer, der sich ihr persönlich und ihrer Spiritualität sehr verbunden fühlt.

Mein Gespräch mit Teresa hat in meinen Gedanken und in meinem Herzen tatsächlich stattgefunden.

Ich habe mir vorgestellt, wie sie mir gegenüber sitzt und wir uns miteinander unterhalten. Ich habe dabei versucht, mich in sie hineinzusetzen, sie zu verstehen, sie aus der Reserve zu locken.

Einmal bin ich mehr der Psychotherapeut oder der Theologe. Dann wieder bin ich der neugierige Journalist oder einfach der Freund.

Was mir Teresa von Ávila in unserem Gespräch erzählt, könnte sie so gesagt haben. Ich habe mich von ihren Schriften und von dem, was andere über sie geschrieben haben, inspirieren lassen.

Ansonsten habe ich mich jedoch darauf beschränkt, mir vorzustellen, dass sie mir gegenüber sitzt, wir miteinander reden und ich versuche, mich in sie einzufühlen. Ich lasse mich auf sie ein, wie ich mich auch sonst auf eine Person einlasse, mit der ich ein Gespräch führe, wohlwollend, vorbehaltlos, interessiert und neugierig. Dabei traue ich dem, was mir einfällt oder vielleicht auch von ihr mir zufällt.

Es ist natürlich „meine“ Teresa von Ávila.

Aber, wer weiß, vielleicht ist sie nicht weniger die echte Teresa als jene Teresa, die in historischen und theologischen Traktaten vorgestellt wird. Für mich ist sie bei unserem Gespräch jedenfalls aus den Zeilen, die sie selbst oder andere über sie geschrieben haben, herausgesprungen und lebendiger, greifbarer, sichtbarer geworden.

Ich sehe sie vor mir, wie sie bequem im Sessel sitzt, ich rieche ihr dezentes Parfüm, ich freue mich an dem orangenen Schal, den sie sich um den Hals gehängt hat, ich schmecke sie – vom Schmecken wird später noch viel die Rede sein.

Jetzt liegt es an der Leserin, dem Leser, dass oder ob meine Teresa zu ihrer, seiner Teresa wird.

Die Bücher von Teresa lesen sich oft wie Unterhaltungen, die sie mit der Leserin, dem Leser führt.

So soll auch dieses Gespräch als kurzweilige Unterhaltung verstanden werden, bei der Sie gerne verweilen und sich davon inspirieren lassen.

Ich habe viel von Teresa gelernt.

Das Gespräch mit ihr hat mir große Freude bereitet, auch, weil es mir die Gelegenheit verschaffte, mich persönlich einzubringen und Themen, die mich beschäftigen, zusammen mit ihr zu betrachten.

Ich danke den Karmeliten P. Reinhard Körner und P. Ulrich Dobhan, von deren Schriften über Teresa von Ávila ich sehr profitiert habe.

Sie mögen gnädig mit mir umgehen, wenn meine Teresa von Ávila sich manchmal unterscheiden mag von der Teresa, die sie durch ihre Beschäftigung mit ihr kennengelernt haben. Ich widme dieses Buch Sr. Irmengard Schuster OCD vom Kloster Heilig Blut in Dachau und

Sr. Catarina Görge OSB vom Kloster Engelthal, an denen Sr. Teresa von Ávila ihre Freude hätte.
Clemens Carl vom Verlag Herder danke ich für die unkomplizierte und bereichernde Zusammenarbeit.

Wunibald Müller

2. Ökumenischer Aschermittwoch

Ein Rückblick von Diakonin Stefanie Bokemeyer

Am Aschermittwoch feierten wir im Eivind-Berggrav-Zentrum in Altenholz bei Kiel nun zum zweiten Mal einen ökumenischen Gottesdienst. Dabei wurde auch das diesjährige Fastentuch zum Thema, das alle Mitfeiernden unter dem Aspekt von Flucht und Schutzort betrachteten.

Das Bild der Künstlerin Kontanze Trommer kann durch die schwarze Brille betrachtet bedrohlich wirken und Fragen aufwerfen wie

Werden die Kinder von dem Tornado verschont?
Wird die Sandbank überspült oder werden die Kinder überhaupt eine Zukunft haben auf unserer Welt?

Genauso können wir nach Aussage der Künstlerin mit einer rosa Brille betrachtend die Leichtigkeit erkennen, die Kinder beim Spiel an den Tag legen und das unkomplizierte Miteinander von Kindern unterschiedlicher Herkunft.

Interessant war, dass sich dieses Mal auch alle evangelischen Schwestern und Brüder ein Aschekreuz auf die Stirn haben zeichnen lassen.

Pastor Okke Brekling-Jensen von der Kompass-Gemeinde und Diakonin Stefanie Bokemeyer haben diesen Gottesdienst gemeinsam gestaltet. Die musikalische Begleitung lag in der Hand von Sebastian Steinberg und Jutta Moldenhauer.



Wir feiern Gottesdienst auf Nordstrand in der Pfarrkirche St. Theresia Osterdeich 1 25845 Nordstrand



Sonntag, den 13. April – Palmsonntag

10.00 Uhr Segnung der Grünen Zweige am Friedhofskreuz und Prozession zur Kirche.
Dort Feier der Eucharistie zur Eröffnung der Kar- und Ostertage
Kollekte: Für das Entwicklungsprojekt im Kongo
Anschließend Kirchencafé

Dienstag, den 15. April

09.00 Uhr **morgenLicht**
Feier des Morgenlobes

Donnerstag, den 17. April – Gründonnerstag

19.00 Uhr Festliche Feier der Eucharistie im Gedenken an das Letzte Abendmahl Jesu
Kollekte: Für den Diakonie-Fonds der Pfarrgemeinde
Anschließend einfaches Agapemahl im Gemeinderaum
Die Theresien-Kirche ist für Stille und das Persönliche Gebet bis 24.00 Uhr geöffnet.

Freitag, den 18. April – Karfreitag

15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi
Kollekte: Für das Entwicklungsprojekt im Kongo
Wenn möglich, bitte zu diesem Gottesdienst Schnittblumen für die Kreuzverehrung und den Osterschmuck mitbringen.

Samstag, den 19. April - Karsamstag

Tag der Grabesruhe

20.30 Uhr Festliche Feier der Osternacht

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Anschließend österliches Beisammensein in der Kirche, wozu alle etwas zum Essen mitbringen mögen.

Sonntag, den 20. April - Ostersonntag

18.30 Uhr Festliche Feier des Abendlobes zum Abschluss des Ostersonntages

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Als Abschluss des Abendlobes werden von der Osterkerze die Grablichter für die Verstorbenen entzündet und zu allen Gräbern des Deichfriedhofes gebracht.

Montag, den 21. April - Ostermontag

10.00 Uhr Festliche Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Dienstag, den 22. April

09.00 Uhr **morgenLicht**
Feier des Morgenlobes

Sonntag, den 27. April – 2. Ostersonntag

10.00 Uhr Feier der Eucharistie

Kollekte: Für die eigene Pfarrgemeinde

Anschließend Kirchencafé

Dienstag, den 29. April

09.00 Uhr **morgenLicht**
Feier des Morgenlobes

Sonntag, den 04. Mai – Guter Hirte Sonntag

10.00 Uhr Festliche Feier der Eucharistie mit Segnung der Elisabeth-Figur für das Elisabeth-Medical-Center im ugandischen Kamuli

Kollekte: Für das Elisabeth-Medical-Center in Kamuli

Anschließend Kirchencafé

Dienstag, den 06. Mai

09.00 Uhr **morgenLicht**
Feier des Morgenlobes

Donnerstag, den 08. Mai – 80 Jahre Kriegsende

18.30 Uhr **abendStern**
Friedens-Eucharistie anlässlich des 80. Jahrestages zum Ende des II. Weltkrieges

Sonntag, den 11. Mai – 4. Ostersonntag

10.00 Uhr Festliche Feier der Eucharistie und Spendung des Firmsakramentes mit Bischof Dr. Matthias Ring

Kollekte: Für den Bischöflichen Hilfsfonds

Anschließend Empfang, Kirchencafé und Mittagsimbiss

Dienstag, den 13. Mai

09.00 Uhr **morgenLicht**
Feier des Morgenlobes
Anschließend Frühstück in Gemeinschaft im Gemeinderaum

Sonntag, den 18. Mai – 5. Ostersonntag

10.00 Uhr Festliche Feier der Eucharistie am Bistums-Frauen Sonntag unter dem Leitwort „Du bist gesegnet, ein Segen bist du“

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Anschließend Kirchencafé

Dienstag, den 20. Mai

09.00 Uhr **morgenLicht**
Feier des Morgenlobes

Sonntag, den 25. Mai – 6. Ostersonntag

10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Anschließend Kirchencafé

Dienstag, den 27. Mai

09.00 Uhr **morgenLicht**
Feier des Morgenlobes

Donnerstag, den 29. Mai – Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Anschließend Kirchencafé

Sonntag, den 01. Juni – 7. Ostersonntag

10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung

Kollekte: Für den BAJ (Bund alt-katholischer Jugend)

Anschließend Kirchencafé

Dienstag, den 03. Juni – Märtyrer Karl Lawanga

09.00 Uhr **morgenLicht**
Feier des Morgenlobes

Sonntag, den 08. Juni – Pfingstsonntag

10.00 Uhr Festliche Feier der Eucharistie

Kollekte: Für das Bischöfliche Seminar

Anschließend Kirchencafé

Montag, den 09. Juni – Pfingstmontag

09.30 Uhr Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst
an der Ev.-Luth. St. Vinzenz-Kirche
in Odenbüll auf Nordstrand

15.00 Uhr Beginn des pfingstlichen Pilgerweges
im Brekendorfer Wald unter dem Motto
„Dein Geist weht, wo er will“

Am Ende des Pilgerweges
Wort-Gottes-Feier

Kollekte: Für das Bischöfliche Seminar

Anschließend Grillen

Dienstag, den 10. Juni

09.00 Uhr **morgenLicht**

Feier des Morgenlobes

Anschließend Frühstück in Gemeinschaft im
Gemeinderaum

Donnerstag, den 12. Juni

18.30 Uhr **abendStern**

Meditative Feier der Eucharistie
zum Tagesabschluss

Sonntag, den 15. Juni - Dreifaltigkeitsfest

10.00 Uhr Festliche Feier der Eucharistie

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Anschließend Kirchencafé

Dienstag, den 17. Juni

09.00 Uhr **morgenLicht**

Feier des Morgenlobes

Donnerstag, den 19. Juni – Danktag Eucharistie

18.30 Uhr **abendStern**

Festliche Tisch-Eucharistiefeier
zum Danktag der Eucharistie
(Fronleichnam)

Anschließend Grillen

Sonntag, den 22. Juni – 12. Sonntag i. Jahresk.

10.00 Uhr Feier der Eucharistie

Kollekte: Für den Diakoniefonds der Gemeinde

Anschließend Kirchencafé

Dienstag, den 24. Juni – Johannes d. Täufer

09.00 Uhr **morgenLicht**

Festliche Feier des Morgenlobes

21.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
mit Entzündung des Johannes-Feuers
und dem Odenbüller Posaunenchores

Donnerstag, den 26. Juni

18.30 Uhr **abendStern**

Meditative Feier der Eucharistie
zum Tagesabschluss

Sonntag, den 29. Juni – Fest Peter und Paul

10.00 Uhr Festliche Feier der Eucharistie

aAm Fest der Apostel Petrus und Paulus

Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Anschließend Kirchencafé

in Altenholz bei Kiel in der Eivind-Berggrav-Kirche Ostpreußen Platz 1 24161 Altenholz-Stift



Mittwoch, den 16. April

19.00 Uhr Passionsandacht
unter dem Leitwort:
„Kirchenasy!“

**In der Pfarrkirche St. Theresia
auf Nordstrand
Osterdeich 1
25845 Nordstrand
Feier des Triduums, der Kar- und Ostertage
für die gesamte Pfarrgemeinde**

Donnerstag, den 17. April – Gründonnerstag

19.00 Uhr Festliche Feier der Eucharistie
im Gedenken an das Letzte Abendmahl
Jesu

Kollekte: Für den Diakonie-Fonds der Pfarrgemeinde

Anschließend einfaches Agapemahl
im Gemeinderaum

Die Theresien-Kirche ist für Stille und das Persönliche Gebet bis 24.00 Uhr geöffnet.

Freitag, den 18. April – Karfreitag

15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi
Kollekte: Für das Entwicklungsprojekt im Kongo
Wenn möglich, bitte zu diesem Gottesdienst Schnittblumen für die Kreuzverehrung und den Osterschmuck mitbringen.

Samstag, den 19. April - Karsamstag

Tag der Grabesruhe

20.30 Uhr Festliche Feier der Osternacht
Kollekte: Für die eigene Gemeinde
Anschließend österliches Beisammensein in der Kirche, wozu alle etwas zum Essen mitbringen mögen.

Sonntag, den 20. April - Ostersonntag

18.30 Uhr Festliche Feier des Abendlobes zum Abschluss des Ostersonntages
Kollekte: Für die eigene Gemeinde
Als Abschluss des Abendlobes werden von der Osterkerze die Grablichter für die Verstorbenen entzündet und zu allen Gräbern des Deichfriedhofes gebracht.

**In der Eivind-Berggrav-Kirche
in Altenholz bei Kiel**

Montag, den 21. April - Ostermontag

10.00 Uhr Festliche Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung
Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Mittwoch, den 23. April

19.00 Uhr Abendandacht
30 Minuten ökumenisch innehalten und den Alltag unterbrechen

Mittwoch, den 30. April

19.00 Uhr Abendandacht
30 Minuten ökumenisch innehalten und den Alltag unterbrechen

Sonntag, den 04. Mai – 3. Ostersonntag

16.00 Uhr Kirchencafé als eine Zeit der Begegnung und des Gespräches
17.30 Uhr Festliche Feier der Eucharistie
Kollekte: Für das Elisabeth-Medical-Center in Kamuli

Mittwoch, den 07. Mai

19.00 Uhr Abendandacht
30 Minuten ökumenisch innehalten und den Alltag unterbrechen

**In der Pfarrkirche St. Theresia
auf Nordstrand
Osterdeich 1
25845 Nordstrand**

Sonntag, den 11. Mai – 4. Ostersonntag

10.00 Uhr Festliche Feier der Eucharistie und Spendung des Firmsakramentes mit Bischof Dr. Matthias Ring
Kollekte: Für den Bischöflichen Hilfsfonds
Anschließend Empfang, Kirchencafé und Mittagsimbiss

**In der Eivind-Berggrav-Kirche
in Altenholz bei Kiel**

Mittwoch, den 14. Mai

19.00 Uhr Abendandacht
30 Minuten ökumenisch innehalten und den Alltag unterbrechen

Sonntag, den 18. Mai – 5. Ostersonntag

16.00 Uhr Kirchencafé als eine Zeit der Begegnung und des Gespräches
17.30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung am Bistums-Frauen Sonntag unter dem Leitwort „Du bist gesegnet, ein Segen bist du“
Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Mittwoch, den 21. Mai

19.00 Uhr Abendandacht
30 Minuten ökumenisch innehalten und den Alltag unterbrechen

Mittwoch, den 28. Mai

19.00 Uhr Abendandacht
30 Minuten ökumenisch innehalten und den Alltag unterbrechen

Sonntag, den 01. Juni – 7. Ostersonntag

16.00 Uhr Kirchencafé als eine Zeit der Begegnung und des Gespräches
17.30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung
Kollekte: Für den BAJ (Bund alt-katholischer Jugend)

Mittwoch, den 04. Juni

19.00 Uhr Abendandacht
*30 Minuten ökumenisch innehalten
und den Alltag unterbrechen*

Montag, den 09. Juni – Pfingstmontag

10.00 Uhr Ökumenischer Pfingstgottesdienst
in der Ev.-Luth. Dankeskirche
von Kiel-Holtenau

15.00 Uhr Beginn des pfingstlichen Pilgerweges
im Brekendorfer Wald unter dem Motto
„Dein Geist weht, wo er will“
Am Ende des Pilgerweges
Wort-Gottes-Feier

Kollekte: Für das Bischöfliche Seminar
Anschließend Grillen

Mittwoch, den 11. Juni – Hl. Barnabas

19.00 Uhr Abendandacht
*30 Minuten ökumenisch innehalten
und den Alltag unterbrechen*

Sonntag, den 15. Juni – Dreifaltigkeitsfest

16.00 Uhr Kirchencafé
als eine Zeit der Begegnung
und des Gespräches

17.30 Uhr Festliche Feier der Eucharistie
Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Mittwoch, den 18. Juni

19.00 Uhr Abendandacht
*30 Minuten ökumenisch innehalten
und den Alltag unterbrechen*

Mittwoch, den 25. Juni

19.00 Uhr Abendandacht
*30 Minuten ökumenisch innehalten
und den Alltag unterbrechen*

Weihe in den priesterlichen Dienst

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde!

In diesem Jahr werde ich am 11. Oktober 2025, um 14.00 Uhr in der Namen Jesu Kirche in Bonn zur Priesterin geweiht. Nach dem Empfang, den das Bistum ausrichtet, möchte ich anschließend alle ins Gemeindehaus St. Cyprian einladen um zu feiern, zu essen und sich zu unterhalten.

Es würde mich sehr freuen, wenn sich wieder liebe Menschen auf den Weg nach Bonn begeben, um diesen besonderen Tag mit mir zu feiern.
Eine Hotelunterkunft werde ich wieder organisieren.

Diakonin Stefanie Bokemeyer, Schaalby

Primizfeier der Neupriesterin

An dem darauffolgenden Sonntag, den 19. Oktober 2025, ist um 10.00 Uhr, auf Nordstrand im Theresiendom die Primizfeier, ebenso um 17.30 Uhr, in der Eivind-Berggrav-Kirche in Altenholz bei Kiel.

Diakonin Stefanie Bokemeyer, Schaalby

Zu guter Letzt...

Wir würden gerne für die Pfarrei einen umfassenden Mailverteiler anlegen, um Sie schnell und günstig über anstehende Termine oder Neues aus der Pfarrei informieren zu können.

Dazu brauchen wir Ihre Erlaubnis und so würden wir Sie bitten, dass Sie an folgende Mail-Adresse eine kurze Notiz schreiben, mit der Bitte in den Mailverteiler aufgenommen zu werden:

nordstrand@alt-katholisch.de

Alle anderen wichtigen und aktuellen Informationen finden Sie unter:www.alt-katholisch.de/unsere-gemeinden/gemeinde-nordstrand-startseite/



<https://www.alt-katholisch.de/unsere-gemeinden/gemeinde-nordstrand-startseite/>

**Katholische Pfarrgemeinde St. Theresia
für Alt-Katholiken in Schleswig-Holstein
Osterdeich 1
25845 Nordstrand
04842-409
nordstrand@alt-katholisch.de**

**Spendenkonto:
VR-Bank Westküste
DE66 2176 2550 0009 6042 94**

Seelsorgende in der Pfarrgemeinde

| | |
|-------------------------------------|--------------------------------|
| Pfarrer | Diakonin |
| Jens Schmidt | Stefanie Bokemeyer |
| Osterdeich 1 | Hauptstr. 74 |
| 25845 Nordstrand | 24882 Schaalby |
| 04842-409 | 0177-3254425 |
| 0151-70885121 | stefanie.bokemeyer@alt- |
| katholisch.de | |
| nordstrand@alt-katholisch.de | |

Kirchenvorstand

**1. Vorsitzender
Joachim Debes
Eesbüll 10
25845 Nordstrand
0174-3336660
joachimdebes@outlook.de**

**2. Vorsitzende
Inke Asmussen
Flensburger Str. 16
24837 Schleswig
04621-20174
inke.asmussen@t-online.de**

**Christian Stark
Neukoogstr. 19
25845 Nordstrand
0177-6710707
christian.stark.nf@gmail.com**

**Susanne Steinberg
Allensteiner Weg 12
24161 Altenholz-Stift
0177-1461718
drsteinberg@ocugese.de**

**Andreas Ziemer
Beltring 19
25845 Nordstrand
0179-6734040
ziemer.bonn@web.de**

Kirchenrechnerin

**Renate Grebe
Osterdeich
25845 Nordstrand
04842-9001228
grebe.r@web.de**

Synodale

**Sabine Knappe-Gröger
Kiefhuck 10
25845 Nordstrand
04842-900371
sabine-knappe-groeger@t-online.de**

**Sebastian Steinberg
Allensteiner Weg 12
24161 Altenholz-Stift
0177-1422458
steinberg@ocugese.de**